

Rheine, 24.03.2006

Widerspruch gegen die Ausbaumaßnahme Zollernstraße, zwischen Bergstraße und Servatiistraße.

Die Stadt Rheine beabsichtigt die Zollernstraße, zwischen Bergstraße und Servatiistraße auszubauen. Meiner Ansicht nach besteht dazu in keinster Weise Bedarf. Die Zollernstraße ist eine reine Wohnstraße, die kaum einer Belastung ausgesetzt ist. Direkt an der Zollernstraße / Servatiistraße liegt ein Spielplatz. Laut Stadtverwaltung Rheine waren Verkehrsberuhigung oder andere Maßnahmen in der Vergangenheit nicht nötig, da die Zollernstraße eine reine Wohnstraße ist und nur von den Anliegern genutzt wird.

Der Zustand der Zollernstraße ist nicht schlechter als viele Durchgangsstraßen in Rheine. Die bestehenden Mängel in der Teerdecke sind ausschließlich auf unzureichende Reparaturarbeiten nach Kanalbaumaßnahmen zurückzuführen, keinesfalls auf den geringen Straßenverkehr. Die Häuser der betroffenen Anlieger sind frühere Werkswohnungen, ca. 80 Jahre alt, und die Besitzer größtenteils Rentner oder einfache Arbeiter / Angestellte mit geringem Einkommen. Die Kosten für die Ausbaumaßnahme würden für fast alle eine ganz erhebliche und unzumutbare Belastung darstellen. Viele haben auf eigene Kosten und auf Rat der Verwaltung den Bürgersteig ausgebaut oder sogar ausbauen lassen. Aus diesem Grund beantragen Joh. Frau Jantina Rosetti, die Zollernstraße in den Zustand zu versetzen, den sie vor den Kanalbaumaßnahmen hatte. Ein Ausbau ist nicht nötig und würde viele Anwohner (auch uns) in den finanziellen Ruin treiben.

Mit freundlichen Grüßen

J. Rosetti

Nr. 12a

